

kurz & knapp	04-05
Der erlösende Augenblick	06-07
Silberglöckchen	08
Weihnachten im Sommer	09
Service & Hilfe	10
Rätsel & Rezept	11



Advent, Advent, ein Lichtlein brennt ...

Liebe Leserin, lieber Leser!

Haben Sie gewusst, dass der Adventskranz erst 1839 eingeführt wurde? Erfinder war Johann Hinrich Wichern (1808-1881), ein evangelisch-lutherischer Pastor, der verwaisten Kindern in Hamburg ein Zuhause bot. Mit dem Adventskranz wollte er ihnen das Warten auf Weihnachten erleichtern. Damals hatte das Lichter-Gesteck noch 24 Kerzen, vier große für die Sonntage und 20 kleine für die Tage dazwischen. So konnten die erwartungsvollen Kinder Tag für Tag sehen, wie das Weihnachtsfest immer näher kam.

Weihnachten ist das Fest, an dem Gottes Liebe besonders deutlich wird. Und die Wochen davor, die Adventszeit, sind erfüllt mit Erwartungen und Vorfriede. Das war zu allen Zeiten so: Vor mehr

als 2000 Jahren in Israel, als die Menschen voller Sehnsucht auf den Messias, den Retter, warteten, der in ihre dunkle Zeit hineinkommen und ihnen wieder Hoffnung schenken sollte. 1839 in Hamburg, als sich arme Kinder Weihnachten so sehr herbeisehnten. Und auch heute, wo das Christfest noch immer für Harmonie, Freude und Friede steht. Mehr zu dieser besonderen Erwartung lesen Sie auf den Seiten 6 bis 7.

Die Heilsarmee in Guben hat mit einer außergewöhnlichen Aktion auf die Frohe Botschaft von Weihnachten hingewiesen – im Sommer! Gemeindeleiterin Wencke Wanke berichtet darüber in ihrer Kolumne auf Seite 9.

Weihnachten ist das Fest, an dem Gottes Liebe besonders deutlich wird.

Bald ist Weihnachten. Ich möchte Sie gerne ermutigen, die Adventszeit zu nutzen. Nicht nur, um jede Woche eine neue Kerze anzuzünden, sondern auch, um darüber nachzudenken, wie Gottes Liebe in Ihrem Leben spürbar werden kann. Vielleicht gibt Ihnen diese Zeitschrift einige Anregungen dazu.

Ich wünsche Ihnen eine wirklich gesegnete Adventszeit!

Ihr
Andreas W. Quiring
Redaktion

